

Übersicht wichtiger Regelungen der Allgemeinen Prüfungsordnung und der Master-Fach-Prüfungsordnungen UP/UT Stand: April 2026
 (Die angegebenen Paragraphen sind in der Allgemeinen Prüfungsordnung (= A-PO) der HS Trier zu finden, Paragraphen der Fach-PO's sind wegen unterschiedlicher Versionen nicht angegeben)

Regelung PO	BAE, UET 2021, MEE 2024	BPP, DPE 2019	MAI, MMI, RTA, D-RTA, MPN, MEE 2025, DPE 2026
Abschluss, STG Nr.	Master of Science BAE: 08, 985, 4 FS, 120 UET: 08, 857 4 FS, 120 MEE: 08, E63, 4 FS, 120	Master of Engineering BPP: 06, 624 4. FS (065 Bio, 066 Pharma, 067 Prozess), 120 DPE: 06, 404, 4. FS, 120	08 = Master of Science, 06 = Master of Engineering MAI: 08, 838, 3 FS, (Vertiefungen 052 Robotics, 051 Sustainability and Information Systems), 90 MMI: 08, 121, 3 FS, 90 RTA: 06, E32, 3 FS, 90 D-RTA: 06, E85, 3 FS, 90 (Achtung: Bei Einschreibung gültiger Praktikumsvertrag erforderlich) MEE 2025: 06, NS2, 3 FS, 90 DPE 2026: 06, 404, 3 FS, 90 (Vertiefungen 054 Digitale Produktentwicklung, 055 Additive Fertigung / Werkstofftechnik, 050 Robotik und 151 Allgemeiner Maschinenbau)
Wechsel Vertiefung möglich?	Keine Vertiefungen	Bei BPP: Wahl Vertiefung bei Einschreibung, Modalitäten zu einem Wechsel regelt zuständiger PA. Bei einem Wechsel der Vertiefung werden nicht bestandene PL in identischen bzw. gleichwertigen Modulen als Fehlversuche angerechnet	Bei MAI und DPE 2026: Modalitäten zur Wahl und zum Wechsel der Vertiefungsrichtung regelt der zuständige PA. Bei einem Wechsel der Vertiefung werden nicht bestandene PL in identischen bzw. gleichwertigen Modulen als Fehlversuche angerechnet
Belegungskatalog für zusätzliche 30 ECTS	Nein, da viersemestriger STG		Ja, immer Pflicht bei MAI und MMI freiwillig möglich bei RTA, D-RTA, MPN, MEE 2026, DPE 2026 durch Vereinbarung eines Belegungskatalogs, falls Belegungskatalog als Bestandteil der Zulassung vereinbart, dann müssen die 30 ECTS bis zu Anmeldung Thesis zusätzlich erbracht sein.
Anmeldung Abschlussarbeit: Voraussetzungen	frühestens nach Erreichung von 60 ECTS		frühestens nach Erreichung von 30 ECTS Achtung: Module gemäß Belegungskatalog zählen nicht dazu und müssen zusätzlich erbracht werden, um Anmelden zu können
Fristen zur Anmeldung Abschlussarbeit:	spätestens 6 Monate nach Bekanntgabe der Erreichung von 90 ECTS Achtung BAE: Thesis hat nur 20 ECTS, zwei PL stehen dann noch aus.		spätestens 6 Monate nach Bekanntgabe des Erwerbs von 60 ECTS Achtung: Module gemäß Belegungskatalog müssen bis dahin darüber hinaus auch erbracht sein! Achtung bei D-RTA: Voraussetzung für AN Abschlussarbeit ist Nachweis über die bis dahin erfolgreich

		erbrachten betrieblichen Praxisphasen (= Formular, Bestätigung STG-Leitung. Über Ausnahmen entscheidet Prüfungsausschuss
Verspätete Anmeldung?	Erfolgt die Anmeldung zur Abschlussarbeit nicht fristgemäß, gilt sie als erstmalig nicht bestanden. (siehe Wiederholung)	
Bearbeitungszeitraum der Abschlussarbeit Verlängerung möglich?	Bis zu 6 Monate; beginnt mit der Ausgabe des Themas, Ausgabedatum ist aktenkundig zu machen (§ 10 Abs. 4 A-PO) Ja. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag den Bearbeitungszeitraum verlängern.	
Rückgabe des Themas möglich?	§ 10 (5) A-PO: Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Drittels des Bearbeitungszeitraums zurückgegeben werden. Der Zeitpunkt der Rückgabe ist aktenkundig zu machen. Die Bearbeitung eines neuen Themas ist innerhalb von drei Monaten nach der Rückgabe des ersten Themas anzumelden.	
Verspätete Abgabe Abschlussarbeit, Rechtsfolge	§ 10 (7) A-PO: Die Abschlussarbeit ist fristgemäß abzuliefern (= Fachbereichssekretariat). Form und Anzahl der abzugebenden Exemplare legt der Prüfungsausschuss fest (3 gebundene Ausfertigungen). Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen; Bei der Abgabe haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie ihre Arbeit - bei einer Gruppenarbeit ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, siehe § 12 (5), (6) und (6a) A-PO. Ist die Abschlussarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als nicht bestanden . Bei Nichtbestehen erhalten die Studierenden einen schriftlichen Bescheid, der sie gleichzeitig darüber informiert, ob und bis wann eine Wiederholung möglich ist.	
Wiederholung Abschlussarbeit und Kolloquium: Anzahl, Zeitpunkt	§ 14 (4) A-PO: einmal; Der zweite Versuch muss innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Bescheides über das Nichtbestehen mit einem neuen Thema angemeldet werden. Bei einem nicht bestandenen Kolloquium wird durch die Prüfenden der Abschlussarbeit in Absprache mit den Studierenden ihnen Gelegenheit gegeben, das Kolloquium innerhalb von vier Wochen zu wiederholen.	
Wiederholung Prüfungen: Anzahl, Zeitpunkt	§ 14 (1) A-PO: zweimal; § 14 (2) A-PO: spätestens zu Prüfungsterminen im jeweils übernächsten Semester. Bei Versäumnis einer solchen Wiederholungsprüfung ohne triftige Gründe gilt der jeweilige Prüfungsversuch als mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend“ bewertet.	
Wiederholung von Wahlpflichtmodulen	§ 14 (5) A-PO: Bei einer nicht bestandenen PL in einem Wahlpflichtmodul erfolgt in der Regel die Wiederholungsprüfung im identischen Modul. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.	
Verbesserungsversuch bei Prüfungen möglich? Zeitpunkt Ableistung?	Ja, wenn die Prüfung im ersten Prüfungsversuch bestanden wurde; Ableistung zum nächsten Prüfungstermin. Wenn keine Verbesserung erreicht wird, bleibt die im ersten Versuch erreichte Note bestehen.	
Verbesserungsversuch bei Thesis und Kolloquium möglich?	Nein, die Note von Thesis und Kolloquium kann nicht verbessert werden.	
Prüfende der Abschlussarbeit?	§ 10 (2) A-PO: Die Abschlussarbeit ist von mindestens zwei Personen, die gemäß § 3 Abs. 2 als Prüfende zugelassen sind, zu bewerten, wobei eine dieser Personen der Gruppe der Professor*innen (§ 46 HochSchG) des zuständigen Fachbereichs angehören muss (Hier UP/UT). Eine der beiden Personen soll die Arbeit betreut haben. Über Ausnahmen entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.	
Prüfungskommission bei Kolloquium Abschlussarbeit	Dieser gehören die Prüfenden der Abschlussarbeit oder eine Prüfende oder ein Prüfender der Abschlussarbeit und ein weiteres, vom Prüfungsausschuss zu bestimmendes, sachkundiges beisitzendes Mitglied an	

<p>Plagiat bei Abschlussarbeit?</p>	<p>§ 12 (5) A-PO: Prüfungsleistungen gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2-4 A-PO gelten als mit "nicht ausreichend" bzw. „nicht bestanden“ bewertet, wenn sie ganz oder in wesentlichen Teilen nicht von den Studierenden selbst, sondern von anderen Personen stammen, und dies nicht in wissenschaftlich gebräuchlicher Art und Weise, z.B. durch Zitierung, kenntlich gemacht ist (Plagiat). Zur Beurteilung, ob ein Plagiat vorliegt, ist eine weitere prüfungsberechtigte Person gemäß § 3 Abs. 2 A-PO hinzuzuziehen. Handelt es sich um ein Plagiat, kann eine Wiederholung der Prüfungsleistung nach § 14 Abs. 4 A-PO ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss der Wiederholung nach § 14 Abs. 4 A-PO entscheidet der jeweilige zuständige Prüfungsausschuss.</p> <p>§ 12 (6) A-PO: Die Verwendung von Künstliche Intelligenz-Anwendungen (KI-Anwendungen), die nach bestimmten Vorgaben automatisiert Inhalte erstellen können, stellt ein unzulässiges Hilfsmittel bei Prüfungsleistungen gemäß § 5 bis 10 dieser Ordnung dar, wenn nicht die Nutzung von KI-Anwendungen nach Abs. 6a erlaubt ist. Bei Prüfungsleistungen, für die eine Eigenständigkeitserklärung gefordert wird, ist in dieser nach § 10 Abs. 7 Satz 4 dieser Ordnung ebenfalls durch die Studierenden ausdrücklich zu versichern, dass sie insbesondere nicht mithilfe einer KI-generierten Unterstützung erstellt worden sind.</p> <p>§ 12 (6a) A-PO: Abweichend von § 12 Abs. 6 Satz 1 kann für die einzelnen Studiengänge in den jeweiligen Fachprüfungsordnungen und/oder Modulhandbüchern festgelegt werden, dass die Verwendung von KI-Anwendungen als Hilfsmittel bei Studien- und Prüfungsleistungen in dort näher bestimmter Art und in näher bestimmtem Umfang unter Einhaltung von ebenfalls näher bestimmten Kennzeichnungspflichten zulässig ist. Für einzelne Prüfungsleistungen kann zudem die Verwendung von KI-Anwendungen von dem Prüfenden rechtzeitig (i.d.R. zu Vorlesungsbeginn) in schriftlicher Form gestattet werden. Soweit in den jeweiligen Fachprüfungsordnungen und/oder Modulhandbüchern hierzu nicht anderes bestimmt ist, haben die Studierenden mindestens die Quelle/Herkunft anzugeben und die eingesetzten Prompts zu dokumentieren. Bei Prüfungsleistungen, für die eine Eigenständigkeitserklärung gefordert wird, ist in dieser nach § 10 Abs. 7 Satz 4 dieser Ordnung ebenfalls durch die Studierenden ausdrücklich zu versichern, dass sie die von den jeweiligen Fachprüfungsordnungen und/oder Modulhandbüchern und/oder von den Prüfenden für die Verwendung von KI-Anwendungen vorgesehenen Regelungen eingehalten und insbesondere die von den KI-Anwendungen generierten Inhalte kenntlich gemacht haben; sie haben weiter zu versichern, dass sie die KI-generierten Inhalte kritisch auf sachliche Richtigkeit geprüft haben.</p>
<p>Berechnung Modulnote - insb. Abschlussarbeit</p> <p>- Modul mit mehreren PL</p>	<p>§ 11 (2) A-PO: Wird eine Prüfungsleistung durch mehr als einen Prüfenden bewertet und weichen die Bewertungen um nicht mehr als eine Notenstufe voneinander ab, wird das arithmetische Mittel berechnet und nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Bei einer größeren Abweichung soll von den beteiligten Prüfenden eine Einigung angestrebt werden; anderenfalls veranlasst der jeweilige zuständige Prüfungsausschuss, dass eine fachlich geeignete prüfende Person einen Stichentscheid im Rahmen der abgegebenen Bewertungen trifft. Ein Stichentscheid bei einer mündlichen Prüfung setzt die Anwesenheit des Entscheidenden während der gesamten Dauer der mündlichen Prüfung voraus.</p> <p>§ 11 (3) A-PO: Modulergebnis ist die Note der zugehörigen Prüfungsleistung. Sind einem Modul mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet, muss jede Prüfungsleistung mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet sein. Das Ergebnis des Moduls ist dann der gewichtete Mittelwert der Noten der jeweiligen Prüfungsleistungen. In Theorie-Praxis-Transfermodulen dualer Studiengänge erfolgt die Gewichtung entsprechend den Angaben in der jeweiligen Fachprüfungsordnung, sonst nach den zugeordneten ECTS-Punkten der Prüfungsleistungen. Vom gebildeten Mittelwert wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.</p>
<p>Berechnung der Gesamtnote</p>	<p>Die Gesamtnote ergibt sich aus den gewichteten Einzelnoten. Die Gewichtung ist den Anlagen (Curricula) zu entnehmen. Bei der Bildung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden</p>

ohne Rundung gestrichen. Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote bis 1,3) kann das Gesamturteil „mit Auszeichnung“ erteilt werden.

Ggf. weitere Regelung in Fach-PO: Sind in den Anlagen Wahlpflichtmodule zu Bereichen zusammengefasst, wird zuerst für jeden Bereich eine nach ECTS-Punkten gewichtete Durchschnittsnote der zugeordneten Wahlpflichtmodule gebildet. Die Gewichtung der so ermittelten Durchschnittsnote ist ebenfalls den Anlagen zu entnehmen.

Legende:

UP/UT = Fachbereich Umweltplanung/Umwelttechnik, **PO** = Fach-Prüfungsordnung, A-PO = Ordnung für die Prüfungen in den Studiengängen an der Hochschule Trier

MAI = Angewandte Informatik / **BAE** = Business Administration and Engineering / **BPP** = Bio-, Pharma- und Prozess-Verfahrenstechnik / **DPE** = Digitale Produktentwicklung – Maschinenbau / **MEE** = Erneuerbare Energien / **MMI** = Medieninformatik / **MPN** = Projektmanagement: Kommunikation, Psychologie und Nachhaltigkeit / **RTA und D-RTA** = Reinraumtechnologie bei der Arzneimittelherstellung, auch dual / **UET** = Umweltorientierte Energietechnik